katholisch in hamburg

Ausgabe 16 Winter 2015

anerkannt

Angebote der katholischen Kirche in Hamburg

anerkannt

60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. In ihren Ländern herrscht Krieg, die Menschen hungern, werden verfolgt und fliehen mit ihren Familien aus ihrer Heimat. Viele von ihnen suchen Schutz in Deutschland. Wenn sie in Hamburg ankommen, haben sie schon eine lange, oft gefährliche Flucht hinter sich. Hier hoffen sie auf Anerkennung. In der Hamburger Innenstadt wird die Not der Flüchtlinge besonders deutlich sichtbar. Denn die Menschen, die am Bahnhof ankommen und dort auf ihrer Weiterreise nach Norden oder ihre Unterbringung in den Erstaufnahmeeinrichtungen warten, haben oft nicht einmal das Nötigste bei sich.

FREIWILLIGE LEISTEN KONKRETE HILFE

Viele Menschen in zahlreichen Initiativen engagieren sich für Flüchtlinge, heißen sie willkommen, versorgen sie mit Essen und Kleidung, einem Schlafplatz und verbringen Zeit mit ihnen. Auch die Freiwilligen in den Gemeinden der Innenstadt engagieren sich mit konkreter Hilfe. Davon berichten wir in dieser Ausgabe. Unser Titelbild zeigt eine von ihnen. Kudusan Okbu kam vor 18 Jahren aus Eritrea nach Hamburg und wohnt heute mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern unweit der Innenstadt. Sie ist in Deutschland längst anerkannt und kümmert sich um Jugendliche, die vor kurzem aus Eritrea geflohen sind. Viele der jungen Flüchtlinge sind traumatisiert, haben Angehörige verloren

JEDER IST DURCH SEINE GESCHICHTE BELASTET

oder wurden gefoltert und haben eine monatelange Flucht hinter sich. „Jeder ist durch seine Geschichte belastet", beschreibt Kudusan Okbu. In der Herz Jesu Gemeinde in Hamm feiern die Jugendlichen Gottesdienst in ihrer Sprache, kommen zusammen, finden eine Gemeinschaft. „Viele weinen, doch sie sind gleichzeitig dankbar, dass ihnen geholfen wird, dass sie in der Kirche Gott nah sein können und dass sie in ihren Nöten Anerkennung erfahren", erzählt Okbu. Für sie selbst ist ihr Engagement ganz selbstverständlich: „Menschen helfen Menschen", sagt sie.

Papst Franziskus hat angesichts des Flüchtlingselendes die Gläubigen zu konkreten Hilfen aufgefordert. Jede Pfarrei oder Gemeinschaft solle mindestens eine Flüchtlingsfamilie aufnehmen, so der Papst. Es gehe darum, nicht nur schöne Worte zu sprechen, sondern den Flüchtlingen eine konkrete Hoffnung zu schenken. Dies tun viele Menschen vor Ort in Hamburg. Sie springen da ein, wo unsere Gesellschaft an ihre Grenzen stößt. Auch die Kirchen und viele Freiwillige in den Gemeinden leisten ihren Beitrag. So wie Kudusan Okbu. Als sie erfuhr, dass eine schwangere Frau, die aus Eritrea geflohen war, nichts mehr aß, nahm sie die Schwangere bei sich auf und kochte für sie Gerichte aus der Heimat. Und schon bald ging es der Frau besser. „Dass ich den Menschen helfen kann, ist das beste, was ich mir für mein Leben vorstellen kann", sagt Kudusan Okbu.

Jetzt im Advent bereiten sich die Christen auf die Ankunft Gottes vor. Gottes Sohn kam zu den Menschen als Flüchtling, geboren in einer Not-

JEDER MENSCH IST UNENDLICH WERTVOLL

unterkunft in einer Krippe in Betlehem und die Hirten hießen ihn willkommen. Die vielen Menschen, die sich für die Flüchtlinge, die heute zu uns kommen, engagieren zeigen damit auch: Jeder Mensch ist unendlich wertvoll und für jeden von uns ist Gott Mensch geworden.

Ich bin sprachlos, was die Ehrenamtlichen leisten

Julia Starke (29) arbeitet beim Erzbistum Hamburg als Verwaltungsentwicklerin. Neben ihrer Arbeit engagiert sie sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Sie koordiniert die Helfer einer Übernachtungsmöglichkeit für 70 Flüchtlinge, die das Kirchenbündnis bestehend aus Erzbistum Hamburg, Caritasverband-Hamburg, Kirchenkreis Hamburg-Ost und hoffnungsorte hamburg in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs geschaffen hat.

Julia Starke (29) engagiert sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit

katholisch in Hamburg: Warum und wie engagieren Sie sich ehrenamtlich für Flüchtlinge?

Starke: Ich arbeite in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs und habe dort die problematische Situation der Geflüchteten mitbekommen. Nachdem sich die Lage Anfang September aufgrund des Flüchtlingsstroms weiter verschärft hat, wollte ich selbst aktiv werden. Zunächst habe ich, wie viele andere auch, in den Messehallen geholfen. Als sich das Kirchenbündnis gründete, das einen neuen Übernachtungsort in der Nähe des Bahnhofs bietet, ergab sich die Gelegenheit mich in diesem Projekt zu engagieren. Seitdem koordiniere ich die Ehrenamtlichen, die jede Nacht in zwei Schichten helfen, damit die Flüchtlinge, die in Hamburg ankommen und am nächsten Tag überwiegend nach Skandinavien weiterreisen, einen warmen Platz zum schlafen haben und an dem sie essen und duschen können. Neben der Erstellung der Schichtpläne bin ich Ansprechpartner für die Helfer mit ihren Anliegen.

katholisch in Hamburg: Wie erleben sie das Engagement der Menschen für Flüchtlinge?

Starke: Wir leben in Deutschland in einer privilegierten Gesellschaft: Wer, wenn nicht wir hat die Möglichkeit Menschen in Not zu helfen. In unserem Projekt merken wir, dass viele Menschen in Hamburg ähnlich denken, denn die ehrenamtliche Hilfe ist enorm. Es stimmt also nicht, dass Menschen nicht mehr für freiwilliges Engagement zu gewinnen sind. Die Art der Ehrenamtsarbeit hat sich jedoch geändert. Ich bin in unserem Projekt oft sprachlos, wenn ich sehe, was die ehrenamtlichen Helfer leisten. Viele arbeiten 60 Stunden die Woche in ihrem Job und sind trotzdem an jedem Wochenende nachts als Helfer bei der Flüchtlingsübernachtung im Einsatz. Zweimal wurden in Notsituationen zusätzliche Helfer gebraucht. Um 18.30 Uhr habe ich einen Helferaufruf gestartet und um 21 Uhr waren die Helfer zur Stelle. Es ist sogar oft so, dass ich darauf achten muss, dass die Helfer sich nicht zu viel zumuten. Denn auf die Dauer ist so ein starker Einsatz neben der Arbeit sehr kräftezehrend.

katholisch in Hamburg: Was wird langfristig wichtig sein?

Starke: Der Flüchtlingszustrom nimmt aktuell nicht ab. Momentan stranden viele Flüchtlinge in Hamburg und die Weiterreise ist problematisch, weil die politische Lage in Skandinavien unklar ist. Die ehrenamtliche Initiative am Hamburger Hauptbahnhof sucht weitere Helfer, die Flüchtlinge begleiten, übersetzen oder Essen ausgeben. Was das Kirchenbündnis aber auf keinen Fall will, ist Ehrenamtliche aus anderen Bereichen wie der Obdachlosen- oder Krankenhausarbeit in die Flüchtlingshilfe „abzuwerben". Die wichtigen Bereiche unserer Gesellschaft dürfen trotz der Flüchtlingskrise nicht vernachlässigt werden. Was langfristig in Betracht gezogen werden muss, ist dass unser Projekt humanitäre Ersthilfe leistet, jedoch keine politischen Probleme löst.

Wir haben das Interview am 12.11.2015 geführt. Die Lage der weiterreisenden Flüchtlinge am Hauptbahnhof kann sich durch die Aufnahmepolitik der skandinavischen Länder täglich ändern.

Meditativer Einstieg in den Advent

Die Gemeinschaft Christlichen Lebens GCL lädt ein zu einem ignatianisch-meditativen Einstieg in den Advent. Meditation, Körperübung, Schriftbetrachtung und Gebet stehen unter dem Leitwort: „Mach's wie Gott! Werde Mensch". Die Veranstaltung findet statt: Samstag, 28. November 2015 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus St.Theresien, Hamburg-Altona, Dohrnweg 8a (nahe S-Bahn Holstenstr.)
Teilnehmerbeitrag: (incl. Mittagessen) 10 Euro.
Anmeldung erbeten an: Gemeindereferentin Evelyn Krepele, Tel. 31 796 867, krepele@st-joseph-altona.de
www.gcl.de

„Spirituelles Wochenende für junge Jugendliche"

Zu einem Manresa – Wochenende für junge Erwachsene, die 2016 anders starten wollen, lädt die Gemeinde am Kleinen Michel ein in das Kloster Marienrode/ Hildesheim.
Der spirituelle Einstieg ins Neue Jahr findet statt von Samstag, 30. Januar bis Sonntag, 31. Januar 2016. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Euro.
Informationen und Anmeldung (bitte bis zum 8. Januar 2016) an: pater@kleiner-michel.de

„Gemalte Gebete" - Ikonenausstellung im St. Marien-Dom

In der Zeit vom 28.11. bis 20.12.2015 werden im St. Marien-Dom 32 Ikonen zu Festen des Kirchenjahrs und zu ausgewählten Evangelien-Szenen gezeigt. Alle Ikonen stammen von Pater Ansgar Stukenborg OSB aus dem Benediktiner-Kloster Nütschau. Gemeinsam mit Dompropst Franz-Peter Spiza und Dompfarrer Peter Mies wird er am 28.11. um 19.30 Uhr die Ausstellung im Dom eröffnen. Besichtigung täglich von 9 bis 18 Uhr (nur außerhalb der Gottesdienste). Der Eintritt ist frei.
www.mariendomhamburg.de

katholisch in Hamburg

Web-Adressen katholischer Pfarreien sowie katholischer und ökumenischer Einrichtungen in der Hamburger Innenstadt:

St. Marien-Dom
1 Am Mariendom 1 · 20099 Hamburg
www.mariendomhamburg.de

Sankt Sophien
2 Weidestraße 53 · 22083 Hamburg
www.sanktsophien.de
www.dominikaner-hamburg.de

St. Ansgar/Kleiner Michel
3 Michaelisstraße 5 · 20459 Hamburg
www.kleiner-michel.de
www.jesuiten.org

Katholische Glaubensinformation
3 Michaelisstraße 5 · 20459 Hamburg
www.kgi-hh.de
www.manresa-messe.de

Katholische Akademie Hamburg
4 Herrengraben 4 · 20459 Hamburg
www.kahh.de

Katholische Familienbildungsstätte e.V.
5 Lübecker Straße 101 · 22087 Hamburg
www.familienbildung-hh.de

Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity
6 Shanghaiallee 12–14 · 20457 Hamburg
www.oekumenisches-forum-hafencity.de

St. Elisabeth
7 Oberstraße 67 · 20149 Hamburg
www.st-elisabeth-hh.de

St. Joseph
8 Große Freiheit 43 · 22767 Hamburg
www.st-joseph-altona.de

Katholische Seemannsmission
9 Stella Maris
Ellerholzweg 1a · 20457 Hamburg
www.stella-maris.de

Katholische Hochschulgemeinde Hamburg
10 Sedanstraße 23 · 20146 Hamburg
www.khg-hamburg.de

Weitere Informationen:

Erzbistum Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de

Katholischer Schulverband Hamburg
www.kshh.de

Caritasverband Hamburg
www.caritas-hamburg.de

Schlafplätze, Sprachförderung, Begegnung und finanzielle Hilfe

Gemeinden, Institutionen und das Erzbistum Hamburg engagieren sich für Flüchtlinge

Das Engagement für Flüchtlinge in den katholischen Gemeinden und Institutionen in Hamburg reicht von Ersthilfeangeboten wie Schlafplätzen, medizinischer Betreuung, Sachspenden und finanzieller Hilfe bis hin zu Begegnungen, Ausflügen, Deutschunterricht und kulturellen Angeboten.

Schon bei seiner Bischofsweihe im März 2015 hat der neue Hamburger Erzbischof Stefan Heße ein Zeichen für die Flüchtlingshilfe gesetzt: Als Geschenk wünschte er sich Spenden für den Flüchtlingsfonds des Erzbistums. Durch den Fonds „Hilfen für Flüchtlinge" unterstützt das Erzbistum Hamburg das Engagement von Pfarreien und Organisationen bei deren Arbeit mit und für Flüchtlinge.

Im September wurde Erzbischof Stefan Heße zum Sonderbeauftragten für Flüchtlingsfragen ernannt. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz ist er Ansprechpartner und Koordinator für bistumsübergreifende Fragen der Flüchtlingshilfe.

Das Erzbistum Hamburg, der Caritasverband für Hamburg, der Kirchenkreis Hamburg-Ost und hoffnungsorte hamburg haben gemeinsam einen zusätzlichen Übernachtungsort für Flüchtlinge in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs geschaffen. Seit dem 25. September, können im Haus der kirchlichen Dienste bis zu 70 Personen für eine Nacht aufgenommen werden. Das Übernachtungsangebot wird überwiegend durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewährleistet und von den Trägerorganisationen finanziert.

Die Pfarrei St. Antonius in Hamburg-Winterhude macht in Zusammenarbeit mit ihrer Kita Förderangebote für Kinder in Flüchtlingseinrichtungen.

Die Caritas Hamburg organisiert eine Sprachförderung für Flüchtlinge und führt Ehrenamtliche in die Flüchtlingsarbeit ein.

Die Kirchengemeinde St. Sophien in Hamburg-Barmbek unterstützt Flüchtlinge mit Sachspenden. Sie wirkte beim Sommerfest der Erstaufnahmestelle mit und organisierte ein Kinderfest und einen Ausflug für Kinder und Eltern zum Wildpark Schwarze Berge. Die Gemeinde hat es sich außerdem zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge bei der Integration zu unterstützen, mit kulturellen Angeboten, Deutschunterricht und sozialen Einrichtungen wie z.B. Teestuben.

Die Pfarrei am Hamburger Kleinen Michel organisiert ein Tanzprojekt für Flüchtlinge.

IN VIA Hamburg bietet als Fachverband des Caritasverbandes Hamburg Sprachförderung an.

Das Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift organisiert eine medizinische Sprechstunde in einer Flüchtlingseinrichtung in Hamburg-Jenfeld. Das Krankenhaus St. Adolf-Stift Reinbek übernimmt medizinische Betreuung der Erstaufnahmeeinrichtung Wentorf und stellt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in einer Immobilie des Krankenhauses zur Verfügung.

Die Katholische Jugend Hamburg organisiert Begegnungsnachmittage zwischen jungen Leuten unterschiedlicher Kulturen.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Webseite im neuen Design!
Jetzt auch für Smartphones und Tablets optimiert.

Ihre Meinung ist gefragt!
Wir freuen uns über Feedback: Diskutieren Sie mit uns bei Facebook (fb.com/kath.hamburg) und Twitter (@kath_hamburg).

Auf dem Laufenden bleiben!
katholisch in Hamburg kostenlos direkt per E-Mail erhalten – einfach online bestellen unter **www.katholisch-in-hamburg.de**

lesen hören verweilen

geist+reich
am St. Marien-Dom
FACHGESCHÄFT FÜR RELIGION UND SPIRITUALITÄT

Religion
ist vielfältig und kann sehr (ent)spannend sein.

geist-reich bietet Raum für diese Vielfalt und Spannung – konfessionsübergreifend und mit Blick auf andere Weltreligionen.

Nehmen Sie sich Zeit zum Schmökern und Hören, für neue Entdeckungen oder Gespräche.

Tee, Kaffee oder Kaltgetränke aus fairem Handel halten wir für Sie bereit.

Kommen Sie doch einfach mal herein und tanken Ihre Seele auf.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Am Mariendom 5 · 20099 Hamburg
Telefon: 040 / 79 30 63 56 · Telefax: 040 / 79 30 63 57
Mail: hamburg@geist-reich-online.de

Veranstaltungen vom November 2015 bis Februar 2016 – eine Auswahl

Donnerstag, 26 November, 18 Uhr

Katholische Akademie

Vorletzte Vesper (18 Uhr – Kleiner Michel)

Lieder von Ende und Neubeginn, Sehnsucht und Hoffnung (19 Uhr – Akademie)

Mit Claus Bantzer (Klavier) und Weronika Kaczmarczyk (Sopran)

Eintritt: frei

www.kahh.de

Sonnabend, 28. November, 19.30 Uhr

St. Marien-Dom

Gemalte Gebete – Ikonen aus dem Kloster Nütschau

Ausstellungseröffnung mit P. Ansgar Stukenborg OSB, Dompropst Franz-Peter Spiza, Dompfr. Peter Mies

Anschließend Begegnung bei Brot und Wein im Statiogang

Ausstellung geöffnet bis zum 20. Dezember, 9 bis 19 Uhr (außerhalb der Gottesdienste)

Eintritt frei

www.mariendomhamburg.de

Sonntag, 29. November, 10 bis 16 Uhr

St. Sophien

Weihnachtsmarkt

14 Uhr: Theaterstück: „Alibaba und die Pfirsichräuber"

www.sankt-sophien.de

Sonntag, 29. November, 18.15 Uhr

St. Marien-Dom

Auf goldenem Grund: Lichtgestalten des Advent

Heilige Messe zum 1. Advent mit einer Predigt von Dompfr. Peter Mies zu einer der Ikonen aus der aktuellen Ausstellung „Gemalte Gebete". Anschließend Begegnung bei Brot und Wein im Statiogang.

Weitere Termine: 6. Dezember mit der Schola Gregoriana, 13. und 20. Dezember (jeweils 18.15 Uhr)

www.mariendomhamburg.de

Montag, 30. November, 19 Uhr

Katholische Hochschulgemeinde

„Die Klimakonferenz"

Hl. Messe (19 Uhr), anschl. Vortrags- und Gesprächsabend mit Dr. Florian Rauser, Max-Planck-Institut für Meteorologie

www.khg.hamburg.de

Dienstag, 1. Dezember, 19 Uhr

Katholische Akademie

Rorate. Dem Advent Raum geben (Ort: Kleiner Michel)

Weitere Termine: 8., 15. Dezember

Eintritt: frei

www.kahh.de

Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr

Kleiner Michel

„Stille und Körper"

Drei sinnliche Abende im Advent: Sehen, Hören, Tasten

Mit dem eigenen Körper in die Stille gehen

Mit Yasna Schindler, Tänzerin, Tanzchoreografin und Heilpraktikerin

Weitere Termine: 9. und 16. Dezember

Anmeldung erforderlich

www.kleiner-michel.de

Donnerstag, 3. Dezember, 7.30 Uhr

Ökumenisches Forum HafenCity, Kapelle

Rorate-Messe

Mit Pater Martin Löwenstein

Anschließend Rosinenbrötchen, Kaffee und Tee im Weltcafé ElbFaire

Weitere Termine: 10.12., 17.12. – jeweils 7.30 Uhr

www.oekumenisches-forum-hafencity.de

Freitag, 4. Dezember, 15 Uhr

St. Marien-Dom, Kolumbarium

Totengedenken

Andacht zur Todesstunde Jesu. Eingeladen sind alle
Trauernden. Anschließend Gelegenheit zum seelsorglichen Gespräch mit Gemeinde-referentin Astrid Sievers und
Diakon Jörg Kleinewiese.

www.mariendomhamburg.de

Freitag, 4. Dezember, 20 Uhr

St. Marien-Dom

Adventskonzert I: Hirtenmesse

mit Musik von Jakub Jan Ryba

www.mariendomhamburg.de

Sonnabend, 5. Dezember, ab 18.15 Uhr

St. Marien-Dom

Nightfever

Beginn mit der Hl. Messe, anschließend Gebet, Musik,
Stille und Gespräch in besonderer Atmosphäre. Abschluss mit einem Nachtgebet um 22.30 Uhr.

www.mariendomhamburg.de

Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr

Katholische Akademie

Der Turmbau zu Babel ...in den Religionen und der Kunst

Ort: Hamburger Kunsthalle

Referenten: Marion Koch M.A., Imamin Halima Krausen, Rabbiner Dr. Moshe Navon, Dr. Hans-Gerd Schwandt

In Kooperation mit der Hamburger Kunsthallte und der Akademie der Weltreligionen

Eintritt: 3,– bis 15,– Euro

www.kahh.de

Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr

St. Marien-Dom

Adventskonzert II: Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bach

„Weihnachtsoratorium", Kantaten 1-3

Annika Sophie Ritlewski, Sopran
Katharina Heiligtag, Alt
Johannes Gaubitz, Tenor
Felix Rumpf, Bass
Collegium musicum des St. Marien-Doms
Chor des St. Marien-Doms
Eberhard Lauer, Leitung

Karten ab € 12,- bis € 30,-

www.mariendomhamburg.de

Veranstaltungen vom November 2015 bis Februar 2016 – eine Auswahl

Sonnabend, 12. Dezember, 18.15 Uhr

St. Marien-Dom

Auftakt zum Jahr der Barmherzigkeit

Hl. Messe zum Beginn des Jahrs der Barmherzigkeit im Erzbistum Hamburg mit Öffnung der Hl. Pforte durch Erzbischof Dr. Stefan Heße

www.mariendomhamburg.de

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr

St. Marien-Dom

Adventskonzert III: „Wir warten auf Dich“

mit dem Chor „takt-los“

Leitung: Pavlina Hillenbrand-Jovanovska und Michael Haller

www.mariendomhamburg.de

Sonnabend, 19. Dezember, 19.30 Uhr

St. Sophien

„Beswingliche Weihnacht mit dem Kammerchor“

Konzert

www.sankt-sophien.de

Dienstag, 22. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Kleiner Michel

„Mein Leben betrachten – Versöhnung empfangen“

Eine Zeit vor Weihnachten – zur Ruhe kommen

Gelegenheit zu Gespräch und Beichte bei mehreren Priestern

www.kleiner-michel.de

Donnerstag, 24. Dezember, 18 Uhr

Katholische Hochschulgemeinde

Feier der Christmette

Anschließend weihnachtliches Beisammensein im Saal

www.khg.hamburg.de

Donnerstag, 24. Dezember, 23 Uhr

St. Marien-Dom

Christmette

mit Erzbischof Dr. Stefan Heße

www.mariendomhamburg.de

Sonnabend, 26. Dezember, 12 Uhr

St. Marien-Dom

Orgelmatinée zum Weihnachtsfest

Olivier Messiaen: La Nativité du Seigneur

Eberhard Lauer, Orgel

www.mariendomhamburg.de

Dienstag, 29. Dezember, 18 Uhr

Ökumenisches Forum HafenCity, Kapelle

Altkirchliche Lichtvesper nach den Weihnachtstagen

Weitere Termine: 5., 12., 19. Januar, 2. Februar

www.oekumenisches-forum-hafencity.de

Donnerstag, 31. Dezember, 23 Uhr

St. Sophien

Stilles Gebet- Anbetung zum Jahreswechsel – Sakramentaler Segen

Jahresschlussandacht

www.sankt-sophien.de

Donnerstag, 31. Dezember, 18.15 Uhr

St. Marien-Dom

Gottesdienst zum Jahresschluss

Predigt: Erzbischof Dr. Stefan Heße

www.mariendomhamburg.de

Donnerstag, 31. Dezember, 20.30 Uhr

St. Marien-Dom

Silvesterkonzert für drei Trompeten und Orgel

Bolero-Trumpets, Eberhard Lauer, Orgel

Karten: € 12,- (ermäßigt € 8,-)

www.mariendomhamburg.de

Montag, 11. Januar, 19 Uhr

Katholische Hochschulgemeinde

„Die Säulen des Islam im Norden“

Hl. Messe (19 Uhr), anschl. Film-, Vortrags- und Gesprächsabend mit Simon Kremer

www.khg.hamburg.de

Freitag, 29. Januar, 20 Uhr

St. Sophien

Orgelmusik bei Kerzenschein

Eintritt frei

www.sankt-sophien.de

Februar 2015

42. St. Ansgar Woche der Katholischen Kirche in Hamburg

Impressum

Herausgeber: Erzbistum Hamburg, Generalvikariat, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

Verantwortlich: Claus Everdiking, Redaktion: Katja Plümäkers

Konzept und Herstellung: © Ansgar Medien GmbH, Frankenstraße 35, 20097 Hamburg, Layout: Sandra Wolff

Fotos: Titelbild: Kathrin Erbe; Leitartikel: francovolpato – Fotolia.com, Interview: Katja Plümäkers; Infospalte: Kathrin Erbe;

Ausgabe 16, Winter 2015, 27.000 Exemplare

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Alle Angaben, trotz sorgfältiger Bearbeitung, ohne Gewähr.

Weitere Veranstaltungen unter www.katholisch-in-hamburg.de